



# DEUTSCHER AERO CLUB

3/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

## Ist die Unterstützung des Luftsports eine nationale Aufgabe?

**Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,** seit über 40 Jahren bin ich beruflich in der Fliegerei tätig. In dieser Zeit hat es immer wieder wirtschaftliche Einbrüche gegeben, auf die dann regelmäßig Aufholjagden folgten, wobei die Amplituden stets größer wurden. Dem Personalüberhang folgten Klagen, nicht genügend ausreichend qualifiziertes Personal rekrutieren zu können. Und es vergeht kein Fernsehabend, ohne dass in den Nachrichten das Wort Fachkräftemangel erwähnt wird.

Ist es diesmal wirklich ernst? Ich glaube schon, denn der demographische Wandel schlägt zusätzlich mit voller Wucht zu. Ich selbst gehöre zu den geburtenstarken Jahrgängen, die nun nach und nach aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Allerdings könnte ich – jetzt, nachdem ich den aktiven fliegerischen Dienst hinter mir gelassen habe – theoretisch so lange weiterarbeiten, wie ich kann und will. Zwar nicht mehr als Verkehrsflugzeugführer, aber als Ingenieur, als gewerblicher Fluglehrer oder als Hochschullehrer. Wegen meiner breit gefächerten Ausbildung könnte ich auch Lokführer werden oder einen von vielen anderen technisch geprägten Berufen ausüben, für die aktuell und auf absehbare Zeit nicht genügend Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Die werden jedoch dringend gebraucht, und höchstwahrscheinlich wird der Mangel noch zunehmen.

Der Kampf um junge Menschen, die sich für Berufe in der Luft- und Raumfahrt interessieren und die sich dort engagieren wollen, wird also härter werden. Die Industrie tut gut daran, sich spätestens jetzt ins Zeug zu legen, um den Nachwuchs für sich zu gewinnen und an sich zu binden. Dazu kann und muss sie sich auch im Luftsport engagieren, denn Luftsport ist DIE „Kaderschmiede“ für den handwerklichen, akademischen und fliegerischen Nachwuchs.

Deutschland und Europa brauchen diese jungen Leute, um technologische Führerschaft und damit Wohlstand und in Konsequenz Sicherheit und Frieden zu sichern. Auch der drängende Klimaschutz ist ohne zupackenden und hochqualifizierten Nachwuchs nicht zu erreichen.



JETZT klar und auch für die Politik deutlich vernehmbar für den Luftsport engagieren.

Noch kein junger Mann und keine junge Frau haben den Flugplatz am Sonntagabend dämmer verlassen, als er oder sie ihn betreten hat. Hier liegt für das ganze Land eine Riesenchance, die jetzt ergriffen werden muss! In Abwandlung einer in meiner norddeutschen Heimat altbekannten Weisheit: Luftsport tut not\*!

In diesem Sinne und mit fliegerherzlichen Grüßen,  
Ihr und Euer

*Claus Cordes*  
Claus Cordes, DAeC-Präsident

\*Für die Süddeutschen: Im Norden gibt es die Gewissheit: „Seefahrt tut not!“





Das Arbeitstreffen war hybrid organisiert, um möglichst vielen Funktionären eine Teilnahme zu ermöglichen. Online zugeschaltet waren Herbert Stümpel, Uwe Schönlebe, Chris Walther, Charlie Jöst, Sven Göhler und Henning Stumpp. Vor Ort diskutierten Claus Cordes, Ralf Hubo, Rudi Baucke, Wilhelm Eimers, Bernd Pulzer, Ralf Bäumener, Rene Brodmühler, Jan Preusser, Arnold Grubek, Jürgen Leukefeld, Torsten Gutzeit, Thomas Fink, Gerhard Währisch und Hubertus von Samson.

## VERBAND ■ Arbeitstreffen

# Konstruktive Diskussionen über die Zukunft des Deutschen Aero Clubs

Der Vorstand des Deutschen Aero Clubs sowie Vertreter der Bundeskommissionen und der Mono-Luftsportverbände tauschten sich in Kassel zu Eckpunkten der neuen Verbandsstruktur des DAeC aus.

**Zur Vorbereitung** der geplanten Klausurtagung am 25. und 26. März, bei der erste konkrete Konzepte zur künftigen Struktur des DAeC diskutiert werden sollen, traf sich der DAeC-Vorstand am 14. Januar im Intercity Hotel in Kassel mit Vertretern der Bundeskommissionen und der Mono-Luftsportverbände.

Zu Beginn der Veranstaltung fasste Präsident Claus Cordes den Stand der Diskussion zusammen und erläuterte die Aufgaben, die der DAeC nach dem weitgehenden Konsens der ersten Klausurtagung zukünftig als Dachverband für seine Mitglieder wahrnehmen soll. Anschließend konkretisierten die BuKos und die Fachverbände ihre jeweiligen Erwartungen an den Dachverband. Da-

bei zeigte sich, dass die Interessenlage sehr unterschiedlich ist: Während sich einige Mitglieder einen umfangreichen zentralen Leistungskatalog des DAeC wünschen, um ihre Organisationsstruktur schlank zu halten, wollen andere nur ein Mindestmaß an Kompetenzen in Anspruch nehmen und vornehmlich eigenständig agieren. Darüber hinaus gibt es auch inhaltlich große Differenzen bezüglich Art und Umfang des gewünschten Unterstützungsbedarfs.

Dennoch ist der Vorstand mit den Ergebnissen der Tagung zufrieden. „Trotz der mitunter sehr gegensätzlichen Positionen der Teilnehmer gelang ein konstruktiver Austausch, der jederzeit von gegenseitigem Respekt geprägt war“,

beschreibt Claus Cordes die Arbeitsatmosphäre. Gleichzeitig weiß der Präsident, dass noch viel Arbeit auf den Verband wartet. „Für mich ist noch einmal deutlicher geworden, dass es voraussichtlich keine allumfassende Lösung gibt, die jedes Mitglied zu einhundert Prozent zufriedenstellt. Ich bin aber guten Mutes, dass wir gemeinsam eine Lösung erarbeiten können, mit der sich alle anfreunden und wo jeder seine Bedürfnisse berücksichtigt finden wird. Unterm Strich muss ein Ergebnis herauskommen, das für jeden Mitgliedsverband mehr Vor- als Nachteile mit sich bringt. Damit das gelingt, werden wir noch viel Arbeit in die Vorbereitung der Klausurtagung Ende März stecken müssen.“

## SEGELFLUG ■ Fliegendes Denkmal

# Ein fliegendes Denkmal für Vereine

Durch Vermittlung des Bundesausschusses Historie und Technik erhält der DAeC den Kranich III, das „fliegende Denkmal“, als Schenkung. Ab März können Mitgliedsvereine das Segelflugzeug zu Schulungszwecken ausleihen.

**Die Jugendbildungsstätte Ratzeburg** war seit 2008 eine gute Adresse für ältere Segelflugzeuge. Unter Anleitung erfahrener Werkstattleiter reparierten und überholten junge Menschen Flugzeuge in Holz- und Gemischtbauweise. Über 25 Flugzeuge - vom SG 38 über Goevier, Grunau Baby, Elfe und zahlreiche Klassiker wie Ka 2, Ka 6, K 7, K 8 sowie ASK 13 und sogar einige Motorsegler - wurden dort fertiggestellt. Gleichzeitig stand den jungen Restauratoren immer auch einer der überholten Segelflug-Oldtimer für Schulungszwecke zur Verfügung. In den letzten Jahren war dies der Kranich III, der 2016 als bewegliches technisches Denkmal die Denkmalplakette des Landes Schleswig-Holstein erhielt.

Die Jugendbildungsstätte ist nach einigen personellen Wechseln zumindest für den Flugzeugbau Geschichte. Doch der Kranich III soll auch zukünftig für die Förderung junger Menschen eingesetzt werden. Möglich wird das durch eine Schenkung an den DAeC, die der Bundesausschuss Historie und Technik vermittelt hat.

Da der Rumpf des Kranich III erst im Sommer 2022 gründlich überholt wurde, steht den DAeC-Mitgliedsvereinen nun ein perfekt gewartetes Segelflugzeug zur Verfügung. Interessierte können sich an den Bundesausschuss Tech-

nik wenden. Verliehen werden soll das Flugzeug nur für längere Zeiträume, d. h. für mehrere Wochen oder Monate. Die Entleiher müssen für die laufenden Kosten aufkommen sowie einen Beitrag leisten, damit die Jahresnachprüfung und die Winterwartung finanziert werden können.

### Der Kranich III als Schulflugzeug

Auch wenn der Kranich III bereits 70 Jahre alt ist, so ist er keineswegs ein schwer zu fliegendes oder gar leistungsschwaches Fluggerät. Mit seinen gewaltigen Ausmaßen (18 Meter Spannweite) ist das Segelflugzeug in Holz- und Gemischtbauweise besonders eigenstabil und

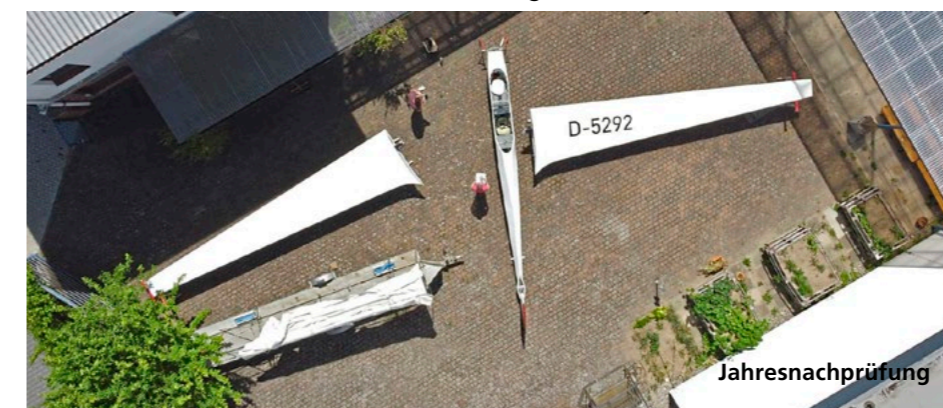
gutmütig in der Luft, Er besitzt nicht nur gute und einfach zu handhabende Flugeigenschaften, sondern verfügt auch über recht geringe Ruderkräfte. Mit seinen nach oben und unten ausfahrenden Luftbremsen lässt sich der Anflug leicht steuern. Der Kranich III verfügt über ein Haupt-, Bug- und ein kleines Spornrad, wodurch er bequem im Flugzeugschlepp auf Grasplätzen starten kann. Ein Windenstart ist mit den Seitenwandkuppelungen möglich.

Alexander Willberg, Vorsitzender des Bundesausschusses Historie und Technik

Weitere Infos unter [www.daec.de/news/news-detail/ein-fliegendes-denkmal-fuer-vereine/](http://www.daec.de/news/news-detail/ein-fliegendes-denkmal-fuer-vereine/)



Diese letzte Entwicklung von Hans Jacobs aus dem Jahr 1952 entstand bei den Focke-Wulf-Flugzeugwerken in Bremen. Zu seiner Zeit war der Doppelsitzer ein „High End“-Produkt. Weil es zu teuer war, wurden nur 40 Stück gebaut.



Jahresnachprüfung



Alexander Willberg streicht die Rohre mit Klebelack ein.

Fotos: Bundesausschuss Historie und Technik





127 Piloten aus 32 Nationen flogen während der zehn Durchgänge mit Flugstrecken von 75 bis 118 Kilometern die Titel in der Team-, Herren- und Damenwertung aus.



Fotos: Ruth Jessop

Das knapp 150 Kilometer südwestlich von Mexiko-Stadt gelegene Fluggebiet „Valle de Bravo“ ist ein bekannter Wettkampfort.

## GLEITSCHIRMFLUG ■ Weltcup

# Philipp Haag ist Vize-Weltcupsieger

Beim 12. Gleitschirm-Weltcupfinale vom 6. bis 17. Dezember in Valle de Bravo, Mexiko, flogen gleich zwei deutsche Piloten in die Top Ten. Philipp Haag aus Rottweil, Baden-Württemberg, gewann die Silbermedaille und Ernesto Hinestroza aus Garmisch-Partenkirchen landete auf Rang fünf.

Die deutschen Gleitschirmpiloten zeigten sich zum Saisonabschluss 2022 noch einmal in Bestform und erkämpften gegen das dominierende französische Team einen Podiumsplatz. Nachdem Frankreich bei der diesjährigen Europameisterschaft der Männer alle Medaillen errungen hatte, musste die Equipe beim Weltcupfinale in Mexiko auf eine Silbermedaille verzichten. Philipp Haag flog während des zweiwöchigen Wettbewerbs nahezu fehlerlos und unterlag am Ende nur dem französischen Ausnahmepiloten Honorin Hamard.

„Die Leistung von Philipp war beeindruckend. Er ist den stärksten Wettbewerb seiner Karriere geflogen und lag in der Mitte des Rennens sogar auf Platz eins“, erklärte Teamchef Harry Buntz aus Garmisch-Partenkirchen das Abschneiden seines Nationalmannschaftspiloten. „Valle de Bravo ist bekannt für seine schwierigen Bedingungen mit zahlreichen Optionen für die schnellste Route. Philipp hat nahezu jeden Tag die richtigen Entscheidungen getroffen und sich von Anfang an in der Spitze festgesetzt. Das war wirklich eine außergewöhnliche Leistung! Was mich zusätzlich freut, ist das sehr gute Abschneiden von Ernesto, der mit Rang fünf ebenfalls

bis zum Ende noch Podiumschancen hatte“, berichtete Harry Buntz weiter. Neben Philipp Haag und Ernesto Hinestroza waren noch weitere deutsche Piloten im Weltcupfinale. „Nach dem erneuten unglücklichen Abschneiden bei der Europameisterschaft war es jetzt an der Zeit, dass sich das Blatt wendet“, fand Harry Buntz. „Auch das Abschneiden unserer anderen Piloten war sehr erfreulich. Zeitweise waren bis zu vier deutsche Piloten unter den ersten zehn.

Am Ende reichte es für Ferdinand Vogel (Rang 14), Torsten Siegel (Rang 16) und Stefan Bernhard (Rang 19) nicht ganz in die Top Ten, aber die Jungs waren auf Schlagdistanz. Zusammen mit Andreas Malecki (Rang 22) und Marc Wensauer (Rang 30) können wir auf ein sehr erfolgreiches Weltcupfinale zurückblicken und das nächste Jahr einen großen Titel in Angriff nehmen: die Gleitschirm-Weltmeisterschaft in Frankreich“, erklärte der Trainer der Nationalmannschaft am Ende des Wettbewerbs.

Deutscher Gleitschirm- und Drachenflugverband e.V., DHV

Weitere Infos unter [www.daec.de/news/news-detail/gleitschirm-weltcup-philipp-haag-ist-vize-weltcupsieger/](http://www.daec.de/news/news-detail/gleitschirm-weltcup-philipp-haag-ist-vize-weltcupsieger/)



Foto: Ulrich Jessop

Die Sieger des Weltcups 2022: Der zweite Platz ging an Philipp Haag (li.)

## MODELLFLUG ■ Verbandsbetriebserlaubnis

# 15 DAeC-Landesverbände haben Kooperationsvertrag unterzeichnet

Gute Nachrichten für deutsche Modellflieger: In fast allen Bundesländern gelten aufgrund der Verbandsbetriebserlaubnis seit dem 1. Januar optimierte Regeln.

Die Verbandsbetriebserlaubnis (VBE), welche am 6. Juli 2022 vom LBA im Beisein von Vertretern des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr und des DAeC an den Modellflugsportverband Deutschland, MFSD, und den Deutschen Modellflieger Verband, DMFV, übergeben wurde, legt die Rechte und Pflichten eines Verbandes fest, nach denen der

Modellflugbetrieb stattfinden darf. Mitglieder der Modellflugverbände genießen dank der erteilten Betriebserlaubnis den Vorteil, dass die engen Grenzen der „Open Category“ für sie nicht mehr greifen, insbesondere die dort einzuhaltende maximale Flughöhe von 120 Metern über Grund. Darüber hinaus konnten deutliche Verbesserungen erreicht werden,

wie beispielsweise die Anhebung der Fünf-Kilogramm-Grenze auf zwölf Kilogramm und die Übertragung der Berechtigung an die Verbände, zukünftig Modellfluggelände größtenteils selbst, ohne Einschalten von Behörden ausweisen zu dürfen.

Der MFSD hat die geltenden Regeln in den „Standardisierten Regeln für Flugmodelle (StRfF)“ niedergeschrieben. Durch Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem MFSD haben 15 DAeC-Landesverbände nun dafür gesorgt, dass ihre Mitglieder die Vorteile der erteilten Verbandsbetriebserlaubnis nutzen und ihren Sport mit dem größtmöglichen Freiraum weiterbetreiben können.



Foto: Sonja Kopp

## ULTRALEICHTFLUG ■ Ankündigung

# Jahreshauptversammlung Ultraleichtflug

Am 29. April um 11 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Bundeskommission Ultraleichtflug im Hotel Schweizer Hof in Kassel statt.

Viele, für die Zukunft des Ultraleichtflugsports wichtige Themen stehen auf der Tagesordnung. Dabei geht es u. a. um die Zukunft des Autopiloten und die Einführung der elektronischen UL-Theorieprüfung. Weiterhin werden die Delegierten die Frage diskutieren, ob es eine andere Ausbildung für High-Performance-ULs geben muss und ob eine andere Gewichtsgrenze bei der 120-Kilogramm-Klasse sinnvoll wäre.

Des Weiteren stehen Neuwahlen für den Vorstand der Bundeskommission auf dem Programm. Zumindest an der Spitze wird es eine Veränderung geben, da der Vorsitzende Wolfgang Lintl nicht erneut kandidieren wird, sondern sein Amt nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit zur Verfügung stellt.

## LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

# Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim LSG-B als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Folgendes Dokument ist betroffen:

Eintragungsschein/  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 19.07.2021  
Geräte-Nr. 66141.1  
Amtliches Kennzeichen: D-MMCK





Foto: privat

VERBAND ■ Nachruf

## Trauer um Sigi Baumgartl

Der mehrfach ausgezeichnete Wettbewerbssegelflieger und Weltrekordhalter Dr. Sigi Baumgartl ist tot.

Der Deutsche Aero Club trauert um einen Fliegerkameraden, der sich sein Leben lang mit größtmöglichem Einsatz um

den Segelflugsport verdient gemacht und ihn auf allen nur erdenklichen Feldern vorangebracht hat.

Als Wettbewerbspilot errang Sigi Baumgartl unzählige Erfolge. Unter anderem gewann er mehrfach die Landesmeisterschaften Nordrhein-Westfalen, war Deutscher Vizemeister und Bronzemedailengewinner bei Europa-meisterschaften sowie Halter diverser Weltrekorde.

Als engagierter Ausbildungsleiter, Trainer und Fluglehrer hat Sigi Baumgartl sein Wissen an unzählige Segelflugschüler und -schülerinnen weitergegeben und vielen von ihnen den Weg zu eigenen sportlichen Karrieren geebnet.

Auch als Fachredakteur und Vortragender bei nationalen und internationalen Fachtagungen ließ Sigi Baumgartl andere an seinem umfangreichen Wissen und seinen Erfahrungen teilhaben.

Ganz besondere Verdienste erwarb sich Sigi Baumgartl, indem er u. a. im Bundesausschuss Flugsicherheit des DAeC unermüdlich und mit vielen Ideen für mehr Sicherheit im Segelflugsport kämpfte.

Mit größtem Respekt vor seiner Lebensleistung, mit Dankbarkeit für seinen Einsatz und in tiefer innerer Verbundenheit nehmen wir Abschied von Sigi Baumgartl.

Ausführlicher Nachruf und digitales Kondolenzbuch unter [www.aeroclub-nrw.de/2023/01/11/nachruf-sigi-baumgartl/](http://www.aeroclub-nrw.de/2023/01/11/nachruf-sigi-baumgartl/)

LUFTRAUM ■ 11. bis 22. Juni

## Air Defender 2023: NATO-Großübung der Luftstreitkräfte

Anlässlich der schwerpunktmäßig in Deutschland stattfindenden multinationalen NATO-Großübung „Air Defender 2023“ bittet der DAeC alle Mitglieder, für den Juni 2023 geplante Luftsportwettbewerbe oder -veranstaltungen zu melden.

An der Übung werden voraussichtlich im Zeitraum vom 11. bis 22. Juni bis zu 200 militärische Luftfahrzeuge aus bis zu 15 Nationen teilnehmen, die hauptsächlich von deutschen Bundeswehrflugplätzen bzw. US-Flugplätzen aus operieren werden. In diesem Zeitraum ist im deutschen Luftraum mit verstärktem militärischen Flugverkehr zu rechnen.

Die Übung zielt darauf ab, die Interoperabilität der Streitkräfte zu verbessern, Ausbildungsmöglichkeiten im europäischen Luftraum zu bieten und die Beweglichkeit und Entschlossenheit der NATO zu demonstrieren.

Der DAeC bittet alle Luftsportvereine, ihre für Juni 2023 geplanten Luftsportveranstaltungen an die Bundesgeschäftsstelle des DAeC zu melden, sofern diese nicht bereits über die Bundeskommissionen bekannt gegeben sind. Der DAeC wird diese Veranstaltungen – sofern nötig – mit der Bundeswehr koordinieren und für einen sicheren und störungsfreien Flugbetrieb des Luftsports sorgen.

*Habbo Brune, Vorsitzender des Bundesausschusses Unterer Luftraum*

Luftsportveranstaltungen können via Mail unter Angabe von Zeitraum, Ort und ggf. Wettbewerbsraum gemeldet werden an: [luftraum@daec.de](mailto:luftraum@daec.de)



Foto: Pixabay/SimoneVomFeld

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Ultraleichtflug

## Drei Baureihen der FK9 neu zugelassen

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 3. Januar die geänderte Musterzulassung für die drei Baureihen Mk III, IV und V der FK9 für die maximale Abflugmasse von 525 bis 570 Kilogramm erteilt. Hersteller und Musterbetreuer ist die B&F Technik und Vertriebs GmbH in Speyer.

Die Gerätekennblätter 66102.1, 66102.2 und 66102.5 sind im Downloadbereich auf <https://lsgb.daec.de/ul-zulassung-jahresnachpruefung/musterpruefungen-zulassungen> unter „Gerätekennblätter Ultraleichtflugzeuge“ zu finden.



Foto: LSG-B

FLUGSICHERHEIT ■ Flugvorbereitung

## AIP VFR kostenlos online verfügbar

Mit der frei verfügbaren AIP VFR ist ein wichtiges Ziel des Deutschen Aero Clubs erreicht, um die Flugvorbereitung auch für Piloten, die nach Sichtflugregeln unterwegs sind, zu vereinfachen. Es bleiben jedoch Baustellen.

Jeder Pilot hat sich vor jedem Flug, der über eine Platzrunde hinausgeht, mit allen verfügbaren Informationen, die für den beabsichtigten Flugbetrieb von Belang sind, vertraut zu machen. Zu den Informationen gehört zunächst eine gültige Karte, wie sie jährlich von der Deutschen Flugsicherung herausgegeben wird. Für diese Karten gibt es einen Berichtigungsdienst, der in der AIP VFR, die nun kostenfrei zur Verfügung steht, unter 0-33 zu finden ist. Ebenfalls kostenfrei können Piloten die Flugwettervorhersage GAFOR des Deutschen Wetterdienstes nutzen.

Darüber hinaus gibt es für den Flugbetrieb relevante Informationen, die nicht so einfach zu erhalten sind. Dazu gehören die Nachrichten für Luftfahrer, NfL. Hier sind alle Bekanntmachungen zusammengefasst, die für die Luftfahrt von Interesse sind, beispielsweise die Genehmigung eines Verkehrslandeplatzes oder Segelfluggeländes sowie spezielle Regeln, wie die Anmeldung des Piloten

fünf Minuten vor Erreichen des Platzes über Funk u. a. Leider sind solche Informationen nicht frei erhältlich. Um auch diese Informationen kostenfrei verfügbar zu machen, ist der DAeC in Gesprächen mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV).

Weiterer Verbesserungsbedarf existiert im Zusammenhang mit den Überflugverboten von Vogelschutzgebieten, die nicht mit den in ICAO-Karten grün eingzeichneten ABAs (Aircraft-relevant Bird Areas) zu verwechseln sind. Diese Überflugverbote werden von den Landesumweltbehörden festgelegt und sind in den Landesverordnungen niedergeschrieben, die nur auf den Seiten der Landesumweltbehörden zu finden sind. Hier ist der DAeC bereits in Gesprächen mit dem BMUV und der EASA. Ziel ist, dass die Verfahren der ABAs weiterhin genutzt werden und auf Überflugverbote nur in berechtigten Ausnahmefällen zurückgegriffen wird. Sollte das nicht möglich sein, sollen die Infor-

mationen der Landesumweltbehörden wenigstens auf den Luftfahrerkarten veröffentlicht werden. (Über diese Bestrebungen berichteten wir bereits in Ausgabe 2/2023 des aerokuriers).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Initiativen u. a. des Deutschen Aero Clubs dafür gesorgt haben, dass die meisten für die Flugplanung notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Informationen für Piloten ab jetzt kostenfrei erhältlich sind. Allerdings bestehen weiterhin Lücken. Wir arbeiten daran, dass die Zugangsmöglichkeiten zu wichtigen Informationen auch in allen verbliebenen Bereichen besser geregelt werden und die Flugvorbereitung damit weiter vereinfacht wird.

*Mike Morr, Referent Luftraum, Flugbetrieb und -sicherheit des DAeC*

AIP VFR Deutschland im Internet unter: <https://aip.dfs.de/basicVFR/2022DEC15/6b74d29b590a6fd918ec13bf47464cb5.html>

# Handbuch zum Streckensegelflug-Training

Die Rahmentrainingskonzeption des Streckensegelfluges im Deutschen Aero Club, herausgegeben von Bundestrainer Wolli Beyer, steht ab sofort zum Download und als gedrucktes Buch zur Verfügung.

Der deutsche Segelflugsport feiert bei internationalen Wettbewerben große Erfolge, nicht zuletzt dank bewährter Trainings- und Ausbildungsmethoden. In Zusammenarbeit mit Experten verschiedener Fachgebiete hat Bundestrainer Wolli Beyer diese langjährig erprobten Ansätze in eine fundierte Systematik und Struktur gegossen und zur neuen Rahmentrainingskonzeption des DAeC verar-

beitet. Dabei wurde der Ansatz verfolgt, maximale Praxisnähe zu erreichen, um das Werk gut lesbar, informativ, interessant und umsetzbar zu gestalten: quasi ein Buch, „um es in die Hand zu nehmen“. Das Handbuch zum Streckensegelflug-Training könnte sich zukünftig zu



einem Standardwerk für Trainer, Segelfuglehrer und interessierte Piloten entwickeln. Von der Talentsuche und -förderung über individuelle Trainingsmethoden bis hin zur ganzheitlichen Persönlichkeitsschulung werden alle zentralen Aspekte der neuen Konzeption vorgestellt und deren Umsetzung in Theorie und Praxis vermittelt, ergänzt um zahlreiche Literaturhinweise zum weiterführenden Eigenstudium.

Das Buch ist ein kompaktes Nachschlagewerk, nicht nur für Ausbilder und Profis. Auch Anfänger finden viele Tipps, um ihr Training zu optimieren und mehr Sicherheit beim Fliegen zu erreichen.

*Nähere Infos zum Erwerb des Buches und zum Download sind zu finden unter [www.daec.de](http://www.daec.de).*

## ■ SEGELFLUG

19. bis 30. Juni

## Einführung in den Gebirgsflug 2023

**Sicher segelfliegen** in den Alpen – das ist das Ziel des zwölf-tägigen Kurses in Samedan (Schweiz), ausgerichtet vom Schweizer Segelflugverband in Zusammenarbeit mit dem DAeC. Der Kurs richtet sich an Piloten ohne oder mit wenig Alpenflugerfahrung. In der Regel erfolgt die Teilnahme in Teams mit je zwei Piloten pro Einsitzer. Einzelanmeldungen sind nach vorheriger Absprache möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Interessierte sollten sich also rasch anmelden!

*Weitere Infos gibt's unter [www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/](http://www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/)*

## LUFTRAUM ■ Bitte melden!

# Fliegen ohne Flugleiter

**Eine ganze Reihe** von Flugplätzen in Deutschland verfügen über eine Genehmigung, den Flugbetrieb auch ohne Flugleiter durchführen zu dürfen. Die Vorgaben, die während der Zeiten gelten, in denen ohne Flugleiter geflogen werden darf, sind jedoch teilweise sehr umfangreich, nicht für jeden Flugplatz umsetzbar und beinhalten zumindest die Anwesenheit einer Person, die in die Handhabung der Rettungsmittel eingewiesen ist.

Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft „Fliegen ohne Flugleiter“ bemüht sich der Fachbereich Luftraum des DAeC, eine für alle Verkehrs- und Sonderlandeplätze sowie Segelfluggelände geltende vereinfachte Neuregelung mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr abzustimmen. Um diesbezüglich Verhandlungen aufnehmen zu können, benötigt der DAeC dringend eine Übersicht über die Plätze, die heute schon eine Genehmigung für das „Fliegen ohne Flugleiter“ haben. Wir bitten die betreffenden Mitgliedsvereine, sich beim DAeC zu melden sowie uns die für den Flugplatz geltenden Vorgaben mitzuteilen.

*Mike Morr, Fachreferent Luftraum*

*Meldungen von Mitgliedsvereinen zum „Fliegen ohne Flugleiter“ bitte an Mike Morr [m.morr@daec.de](mailto:m.morr@daec.de) und Andreas Bucher [a.bucher@daec.de](mailto:a.bucher@daec.de)*

## ■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: [www.daec.de](http://www.daec.de), E-Mail: [info@daec.de](mailto:info@daec.de)

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever